

Der Klimawandel führt sechs Jahre in Folge zu Rekordwerten bei den Korallen

geschrieben von Andreas Demmig | 14. August 2026

JoNova

Bald könnten Korallen all diese nutzlosen, kahlen Sandflächen besiedeln...

Fakt ist: Nach vierzig Jahren menschengemachter globaler Erwärmung und 1.100 Milliarden Tonnen CO₂ ist der Korallenbewuchs am Great Barrier Reef besser als im Jahr 1985.

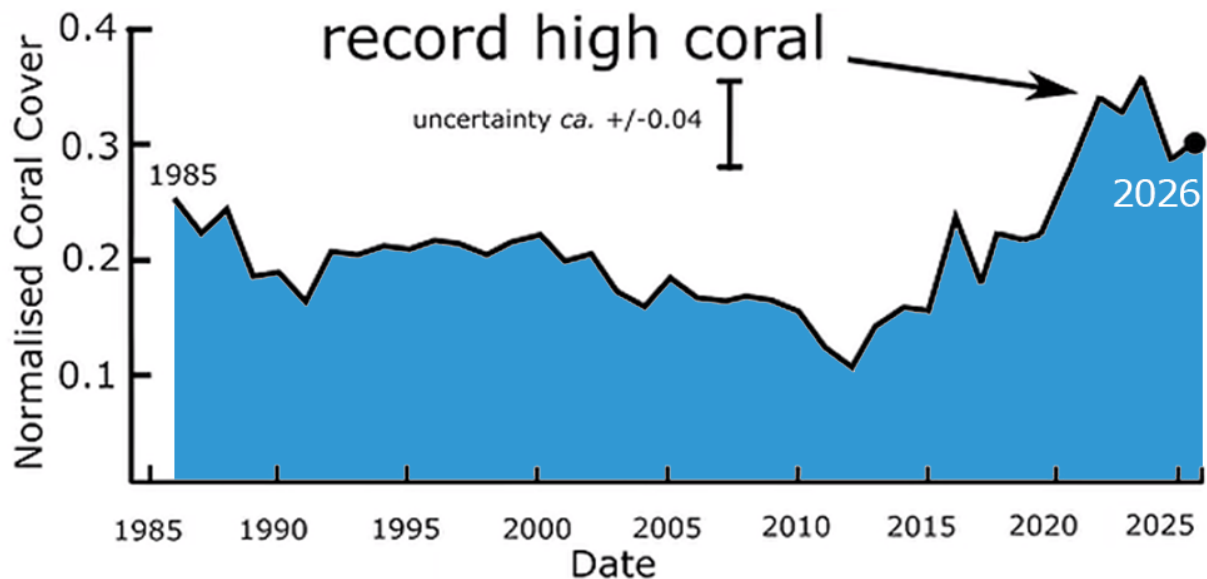
Die ABC hat darüber nicht berichtet, daher sehe ich mich verpflichtet, diese Nachricht als Beitrag zum Gemeinwohl zu verbreiten. Wir wissen, dass es, wenn es sich um einen weiteren Tiefststand handeln würde, die Hauptnachricht in den 19-Uhr-Nachrichten gewesen wäre.

Und nun stehen wir wieder vor demselben Problem: Seit Beginn dieser umfassenden Untersuchungen haben die Menschen 1,1 Billionen Tonnen CO₂ in unsere Atmosphäre freigesetzt, doch wer kann das schon feststellen? Das sind über sechzig Prozent aller jemals vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen, die seit 1985, trotz grüner Warnungen, rücksichtslos freigesetzt wurden. Die größten und längsten Untersuchungen des größten Riffs der Welt zeigen keinerlei Auswirkungen.

Zum Glück hat die UNO keine Gefährdungswarnung ausgesprochen, nicht wahr?

- **Da haben die aber *Glück gehabt*.**

Great Barrier Reef Coral Cover



Data: Australian Institute of Marine Science (AIMS)

joannenova.com.au

Dank an Peter Ridd. Korallenbedeckung des Great Barrier Reef, gemessen im Rahmen des AIMS-Langzeitüberwachungsprogramms. Angeblich „verheerende“ Korallenbleichereignisse wurden in den Jahren 2016, 2017, 2020 und 2022 verzeichnet.

Das einzig Beunruhigende an den neuesten Riffdaten ist, dass wir sie gar nicht kennen würden, wenn der verbannte Professor Peter Ridd die AIMS-Daten nicht in einem einzigen Diagramm zusammengefasst hätte. AIMS tat dies früher, zeigt aber in letzter Zeit drei separate Diagramme für drei verschiedene Regionen – aus politisch opportunen Gründen. Wie Peter Ridd voraussagt, wird es irgendwann eine Häufung von Zyklonen und Korallenbleiche geben, und das Great Barrier Reef wird erneut Rekordtiefstände erreichen (was einem natürlichen Zusammenbruch entsprechen wird). Wird AIMS sich dann plötzlich wieder daran erinnern, wie man kombinierte Diagramme erstellt?

Wie Peter Ridd betont, existierte das Riff eine Million Jahre lang und konnte überleben, doch erst in den 1960er-Jahren begannen Menschen, es mithilfe von Tauchausrüstung systematisch zu erforschen. Durch einen unglaublichen Zufall geschah dies genau zum richtigen Zeitpunkt, als eine Dornenkronenseesterne-Plage das Riff innerhalb von zehn Jahren auszulöschen drohte. Institute und Notfallkomitees wurden eilig gegründet, um der Plage zu begegnen. Als sich die **Dornenkronenseestern** nicht als der befürchtete Killer erwies, entdeckte man stattdessen landwirtschaftliche Abwässer und Düngemittel als Probleme, und später dann den Klimawandel. Eine Katastrophe jagte die nächste.



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Acanthaster_planci_-_Sirinat.jpg

Peter Ridd erklärt anhand der AIMS-Daten zu einzelnen Riffen, dass fast jedes Riff regelmäßigen, großen Zyklen unterliegt. Sie werden von Zyklonen schwer getroffen oder von Hitzewellen heimgesucht – erholen sich aber anschließend wieder. Auch die Dornenkronenseesterne kommt und geht. Korallenriffe sind offensichtlich an diese Herausforderungen gewöhnt.

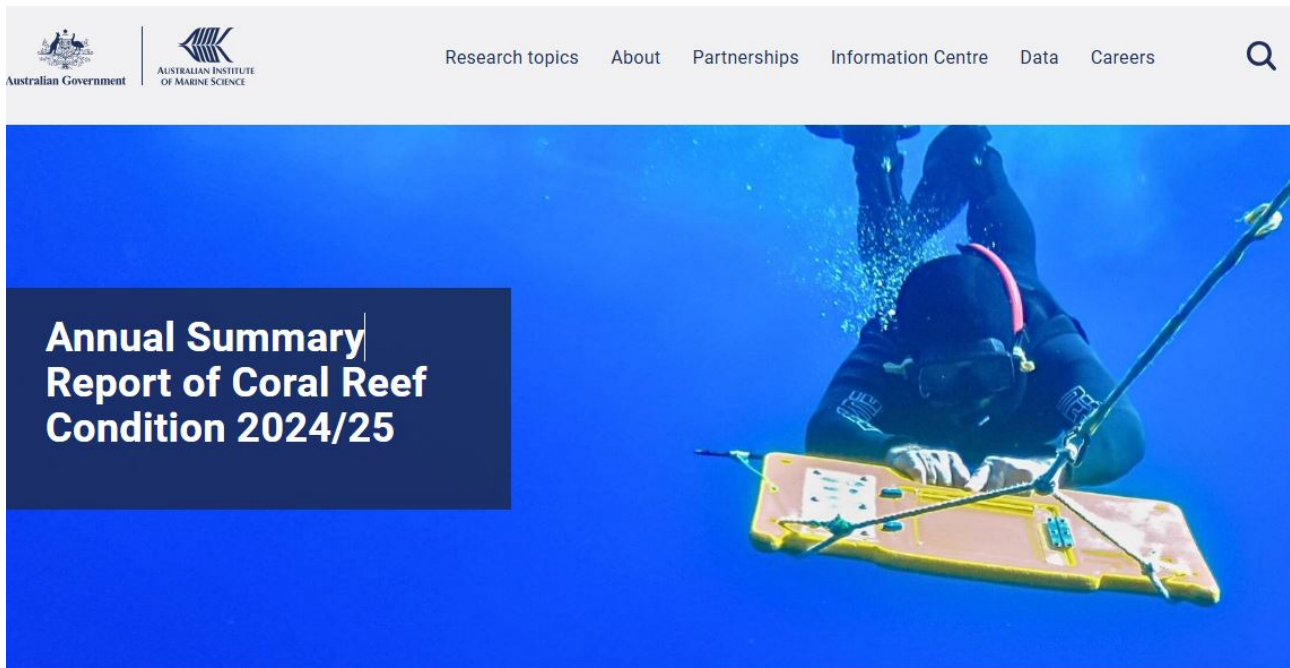
Wie Ridd uns in Erinnerung ruft, prognostizierte das AIMS-Team im Jahr 2012, dass die Korallenbedeckung in den zentralen und südlichen Regionen bis 2022 auf 5 bis 10 Prozent zurückgehen würde. Stattdessen gedeiht das gesamte Riff prächtig.

Er fragt sich schon lange, wann den Wissenschaftlern, die immer wieder falsch liegen, endlich ein Licht aufgeht. Doch das Problem, so erklärt er – allzu milde ausgedrückt –, sind nicht die Einzelpersonen selbst, sondern die Institutionen, die darauf ausgelegt sind, Krisen zu fördern und auszunutzen.

Wir, die australischen Steuerzahler, haben die Nase voll und neigen dazu, für eine Partei zu stimmen, die nicht nur die Mittel kürzen will, sondern verspricht, das gesamte Ministerium für Klimawandel aufzulösen. (Danke, Pauline!).

Wenn alle Wissenschaftler so mutig wären wie Peter Ridd, gäbe es kein Problem.

AIMS sammelt und veröffentlicht diese nützlichen Daten trotz seiner Voreingenommenheit zumindest weiterhin ehrlich, was im Vergleich zu BOM und CSIRO ungewöhnlich gut ist. Wir erwarten jedoch die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Keine Verschweigungen, bei denen jedes schlechte Jahr unseren Rindersteaks angelastet wird, während verschwiegen wird, dass die guten Jahre das Gegenteil bewiesen haben. Eine Lüge bleibt eine Lüge.



<https://www.aims.gov.au/monitoring-great-barrier-reef/gbr-condition-summary-2024-25>

Desinformation ist eine staatlich finanzierte Industrie

Zehn Jahre nachdem die Korallenriffe einen Tiefststand erreicht hatten, zeigte eine Umfrage der Australian Environment Foundation, dass die Hälfte der Bevölkerung nicht wusste, dass sich das Riff erholt hatte. Nur 3 % wussten, dass die Korallenbestände einen Rekordwert erreicht hatten, und fast die Hälfte der Wähler der Grünen lag völlig falsch – sie glaubten, die Korallenbedeckung sei auf einem historischen Tiefstand.

Diese weitverbreitete Ignoranz ist kein Zufall. Die ABC fördert sie. Doch AIMS, die CSIRO und die meisten unserer Akademiker schwiegen, als sie hätten Stellung beziehen können. Weltweit entstehen rechtsgerichtete Regierungen, die korrupte Programme drastisch kürzen. Werden diese eigennützigen Institutionen rechtzeitig zur Vernunft kommen und ihre Anstrengungen verstärken, oder werden sie mit dem aufgeblähten Regierungsapparat untergehen, für den sie unverhohlenen Wahlkampf führen?

<https://joannenova.com.au/2026/08/another-disaster-climate-change-causes-record-coral-six-years-in-a-row/>

Ergänzung:

Für mich war der Inhalt dieses Beitrags, vor allem der „Dornenkronenseestern“, vorher unbekannt. Auf Wiki finden Sie:

Lebensweise

Der Seestern frisst ausschließlich Steinkorallen, indem er auf sie klettert, seinen Magen über sie stülpt und Verdauungsenzyme ausstößt. Das dadurch verflüssigte Gewebe nimmt er dann auf. Er frisst nur bei Nacht und kann bei Nahrungsknappheit bis zu sechs Monate von seinen Energiereserven leben

Natürliche Feinde



Tritonshorn (Schneckenart)

Insgesamt wurde durch die Untersuchung ihrer Ausscheidungen herausgefunden, dass 71 Fische aus 16 Familien Dornenkronenseesterne, zumindest teilweise fressen, dazu zählen einige Riffbarsche, die sich auf das Sperma und die Eier der Seesterne spezialisiert haben, z. B. die Gattungen *Abudefduf* und *Amblyglyphidodon* (z. B. *Amblyglyphidodon curacao*) und Falterfische der Gattung *Chaetodon*.^[6]

<https://de.wikipedia.org/wiki/Dornenkronenseestern#>

Einige Kommentare auf JoNova sind mir aufgefallen, möglicherweise auch für Sie eine Anregung?

David Maddison, 11. August 2026

Abgesehen davon, warum versucht man, den Dornenkronenseestern auszurotten? Er ist ein völlig natürlicher Fressfeind, keine eingeschleppte Art oder eine, deren Population durch menschliche Eingriffe übermäßig vergrößert wurde.

TdeF, 11. August 2026

Ich weiß, ich habe das schon einmal berichtet: Es handelt sich um ein Raubtier, das Schutz braucht, nicht Ausrottung. Warum so viele Ökologen bei der Beobachtung von Raubtieren in einer überstürzten Reaktion deren Ausrottung fordern, entzieht sich jeder wissenschaftlichen Erklärung. Dasselbe gilt für jegliche Beobachtungen wie Schäden am Riff. Die Formel ist simpel: Man sucht sich etwas in der Natur, das einem nicht gefällt, gibt den Menschen und dem Klimawandel die Schuld und fordert Millionen, ja Milliarden, um das Problem zu lösen. Sonst ...

Die 444 Millionen Dollar, die Malcolm Turnbull für seine Frau und Freunde veruntreut hat, sind Teil dieses Betrugs. Und sie versuchen immer noch, die Ausrottung der Dornenkronenseesterne zu finanzieren. Hinzu kommt nun die Aneignung des gesamten Great Barrier Reef als indigenes Meeresgebiet – ein absoluter Witz. Der nächstgelegene Punkt, der dies belegen könnte, liegt 16 km entfernt, und die Behauptung lautet, dass ihnen aufgrund der geografischen Nähe des Riffs zustehe, das Gebiet flussabwärts der Flüsse zu gehören, also im Prinzip der gesamte Pazifik. Offenbar wurde die Souveränität über die Meere nie abgetreten.

Es geht, ging und wird immer nur ums Geld gehen.

TdeF, 11. August 2026

CO₂ ist weltweit in Bewegung. 98 % befinden sich im Ozean und werden nirgendwo gespeichert. Der Austausch findet alle fünf Jahre vollständig statt. Neues CO₂ gelangt direkt ins Meer, wie wir deutlich bei den Buschbränden an der australischen Ostküste gesehen haben. Die sogenannte Speicherung hat keinerlei Einfluss auf den CO₂-Gehalt, da es sich lediglich um den Dampfdruck eines gelösten Gases handelt. Weltweit hat der Baumbestand um 40 % zugenommen, und der CO₂-Gehalt ist um 40 % gestiegen. Das ergibt keinen Sinn: Wenn Bäume CO₂ speichern, müsste der CO₂-Gehalt sinken, nicht steigen.

Das Riff ist zudem 2200 km lang (von Süd nach Nord). Die Meerestemperaturen steigen von Süd nach Nord um 5 °C an. Müsste es nicht im heißesten Teil nahe dem Äquator absterben? Peter Ridd behauptet jedoch, die besten Korallen gedeihen im wärmeren Wasser. Widerlegt das nicht das Argument, die Erwärmung sei schlecht, unabhängig von der Theorie des menschengemachten CO₂-bedingten Klimawandels? Mehr CO₂ und wärmere Tage bedeuten mehr Pflanzen überall, keine Katastrophe.

Wann begreifen die Menschen endlich den eklatanten Widerspruch zwischen einfacher Logik und dem, was uns erzählt wird? 1960 kümmerte uns das Great Barrier Reef nicht. Es war eine Katastrophe für die Schifffahrt. Heute ist es eine globale Ökologieindustrie und ein wahrer Geldsegen. Es geht darum, ein Gebiet von der Größe Deutschlands im Ozean vor was genau zu retten? Vor dem Pazifik?

Korallen befinden sich doch alle unter Wasser. Wie sollen sie da unter dem Klimawandel leiden? Und Korallen leben in viel wärmeren Gewässern als dem offenen Pazifik, wie dem Roten Meer und dem Persischen Golf. Korallen sind eines der größten Probleme im Golf von Hormus.